Biesenthaler Anzeiger

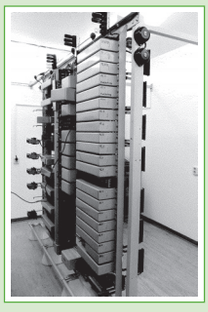
Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

21. Jahrgang | Biesenthal, 29. November 2011 | Nr. 11/ 2011

Heute lesen Sie

- Neukonstituierung der KAG Barnim Seite 2
- Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch Seite 3
- Entwicklung des Schlossbergareals Seite 4

- Tag des offenen Ateliers Seite 6
- Neuer Abfallkalender erscheint Seite 6
- „Rotes i“ für die Tourist- Information Biesenthal Seite 11
- Heimatgeschichtlicher Beitrag Seite 22



Historische Telefonzentrale – seit dem 20. Oktober ist sie zu besichtigen in Räumlichkeiten der Grundschule „Am Pfefferberg“

Biesenthaler Weihnachtsmarkt

Viele Ideen zum Fest und abwechslungsreiches Programm

Programm des Weihnachtsmarktes
(Stand: 3.11.11 – Änderungen vorbehalten)

11.30 Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister André Stahl
12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Auftritt „Gemischter Chor Biesenthal“
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	Bernauer Leierkastenmann
13.30 Uhr – 14.00 Uhr	„Barnimer Quetschkommoden“ spielen
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	Stelzenläufer auf dem Marktplatz
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	Kinderprogramm der KITA „Knirpsenland“
15.00 Uhr – 16.00 Uhr	Mit-Mach-Kinderprogramm
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Der Weihnachtsmann kommt
18.00 Uhr – 18.30 Uhr	Kinder- und Gemischter Chor der Neuapostolischen Kirche Biesenthal
18.30 Uhr	Feuershow
19.00 Uhr	Bläserchor der ev. und kath. Kirche
19.30 Uhr	Ende des Weihnachtsmarktes

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 7

Ein Exlibris für meine Lieblingsbücher

Literarischer Unterricht

Grundschüler haben eigene Stempel mit ihren Initialen und Grafiken entwickelt.

Den gesamten Beitrag lesen Sie auf Seite 18

Information der Amtverwaltung

Intensiver Erfahrungsaustausch im Landkreis Barnim

Neukonstituierung der Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg

Am 9. November trafen sich im Amt Biesenthal-Barnim die Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises Barnim zur Neukonstituierung der Kreisarbeitsgemeinschaft. Einführend erläuterte der Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, Herr Karl-Ludwig Böttcher, die Grundsätze der Zusammenarbeit der Gremien im Städte- und Gemeindebund Brandenburg und der Arbeitsweise der Kreisarbeitsgemeinschaften. Die Aufgabe des Städte- und Gemeindebundes ist es unter anderem, den Selbstverwaltungsgedanken zu fördern sowie seine Mitglieder auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, insbesondere der öffentlichen Verwaltung zu beraten und zu betreuen. Darauf folgte ein intensiver Erfahrungsaustausch zur Einführung der Doppik, der vom Referatsleiter für Finanz- und Dienstrecht, Herrn Grugel, moderiert wurde. Es wurde dabei deutlich, wie vielfältig die Problemlagen in den einzelnen Verwaltungen des Landkreises Barnim bei der Umstellung des Haushaltsrechtes sind. Auf der nächsten Sitzung der Kreisarbeitsgemeinschaft wird diese Diskussion weitergeführt werden.

Von links nach rechts: Herr Horn, Bürgermeister der Stadt Werneuchen, Herr Gehrke, Bürgermeister der Gemeinde Ahrensfelde, Herr Böttcher, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, Herr Gatzlaff, Verwaltungsdezernent der Stadt Eberswalde, Herr Schönfeld, stellv. Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim, Herr Schoknecht, Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Herr Handke, Bürgermeister der Stadt Bernau bei Berlin, Herr Fornell, Bürgermeister der Gemeinde Panketal, Frau Lietz, Hauptamtsleiterin der Stadt Bernau bei Berlin, Herr Protzmann, Amtsdirektor des Amtes Joachimsthal, Herr Grugel, Referatsleiter für Finanz- und Dienstrecht

Bedingt durch personelle Veränderungen machte sich die Nachwahl des Vorsitzenden der Kreisarbeitsgemeinschaft sowie seines Stellvertreters erforderlich. Zum Vorsitzenden der Kreisarbeitsgemeinschaft wurde einstimmig Herr Fornell, Bürgermeister der Gemeinde Panketal gewählt. Mit gleichem Wahlergebnis konnte als Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreisarbeitsgemeinschaft Herr Schoknecht, Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, benannt werden.

Volkmar Schönfeld
stellv. Amtsdirektor

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 29. November, in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Dezember übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

01.12.2011	19.00 Uhr	GVS Sydower Fließ Mensa Grüntal
01.12.2011	19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal
07.12.2011	19.00 Uhr	GVS Melchow tBZ Melchow
08.12.2011	19.00 Uhr	StVV Biesenthal Gaststätte Biesenthal
14.12.2011	19.00 Uhr	HHuSoz.Ausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal
15.12.2011	19.00 Uhr	GVS Marienwerder Gaststätte „Zur Glocke“
19.12.2011	19.00 Uhr	GVS Breydin Gaststätte Trampe
21.12.2011	19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

Änderungen sind vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich an den Sitzungsdienst. 03337/4599 25

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger
Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank,
Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag:
9.00 -16.00 Uhr
Dienstag:
9.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers:
6. Dezember
Erscheinungsdatum:
20. Dezember

Fachbereich Ordnung/Soziales

Mitteilung an die Eltern

Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch – Schuljahr 2012/ 2013

Gemäß § 37 Abs. 2 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) beginnt für Kinder, die bis zum 30. September des Jahres 2012 das 6. Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres die Schulpflicht.
Sie werden hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind bei der für sie zuständigen Grundschule anzumelden.

1. Einzugsbereich:
Stadt Biesenthal
in der Grundschule am Pfefferberg in 16359 Biesenthal,
Bahnhofstr. 9 – 12
T.-Nr. 03337/ 2050
Fax 03337/ 425900
E-Mail:
info@grundschule-biesenthal.de
am 09.01.2012
von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr
am 10.01.2012
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
am 11.01.2012
von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
am 13.01.2012
von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

2. Einzugsbereich:
Gemeinden Sydower Fließ (OT Tempelfelde, OT Grüntal), Breydin (OT Trampe, OT Tuchen-Klobbicke), Melchow (OT Melchow und OT Schönholz), Gemeinde Rüdnitz
in der Grundschule in 16230 Sydower Fließ,
OT Grüntal, Dorfstr. 34
T.-Nr. 03337/ 46118
Fax 03337/ 430937
E-Mail:
info@grundschulegruental.de
am 10.01.2012
von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr
am 11.01.2012
von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
am 12.01.2012
von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

3. Einzugsbereich:
Marienwerder (OT Marienwerder, OT Ruhlsdorf, OT Sophienstädt), Gemeinde Zerpenschleuse
in der Grundschule in 16348 Marienwerder,
Zerpenschleuser Str. 42
T.-Nr. 03335/ 7171
Fax 03335/ 325880
E-Mail: Grundschule-Marienwerder@online.de
am 09.01.2012
von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
am 10.01.2012
von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
am 11.01.2012
von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Gesonderte Terminvereinbarungen sind in allen Schulen möglich.

Achtung: Die Anwesenheit des Kindes ist bei der Anmeldung erforderlich.
Folgende Daten sollten bei der Anmeldung Ihres Kindes vorgelegt werden:
Angaben zum Kind: Vorname, Name, Geb.-Datum, Geburtsort, Anschrift und Staatsangehörigkeit, evt. Sorgerechtserklärung
Angaben der Erziehungsberechtigten: Vornamen, Namen, Anschrift(en), Krankenkasse, Telefon privat und evt. dienstlich
Weiterhin ist die Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung vorzulegen.

Braun, SB Kita/Schule

Fundsachen suchen Eigentümer

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-15, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

- Herrenfahrrad Marke „Climter“
  Fundort: Biesenthal
  Funddatum: 21.09.2011
- 1 einzelner Schlüssel (Marke: JMA)
  Fundort: Biesenthal
  Funddatum: 21.10.2011
- Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln , mit rotem Band dav. 1 Autoschlüssel „Opel“
  Fundort: Biesenthal
  Funddatum: 25.10.2011

Im Fundbüro befinden sich weiterhin zahlreiche Schlüssel und Schlüsselbunde und Fahrräder welche im Laufe des Jahres 2011 abgegeben worden sind und auf Abholung „warten“.

Hummel
FDL Ordnung und Soziales

Fachdienst Bauverwaltung

Grundstücksofferte

Die Stadt Biesenthal bietet Mehrfamilienhaus an

Die Stadt Biesenthal beabsichtigt das vermietete Mehrfamilienwohngebäude (4 WE)
in 16359 Biesenthal, Grünstraße 9 gelegen, Gemarkung Biesenthal Flur 10 Flurstück 80 (3.110 m²) und Flur 11 Flurstück 30/1 (610 m²), zu verkaufen.

Das Mindestgebot beträgt 41.000,00 Euro

Das Gebäude wurde um 1916 errichtet, die Gesamtwohnfläche beträgt 247 m². Diese schlüsselt sich in folgende Wohnflächen (m²) auf: 87/65/38/57
Interessenten zur Ortsbesichtigung melden sich bitte beim Verwalter der Immobilie, der WOBAU mbH, Bernau, Herrn Fraatz T. 03338/393441, e-mail: info@wobau-bernau.de.
Das Wertgutachten kann im Amt Biesenthal-Barnim, Haus 2, Plottkeallee 5 in 16359 Biesenthal, Zimmer 109/110, Herr Stier, T. 03337-459939 zu den Sprechzeiten eingesehen werden.
Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.
Die Gebote sind bis zum 14.12. 2011, 12.00 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift – Grundstücksausschreibung: Biesenthal, Grünstraße 9 – „NICHT ÖFFNEN !“ – beim Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal einzureichen.
Die Stadt Biesenthal ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, d.h., sie bleibt in ihrer Entscheidung über die Gebotsannahme frei.

Schönfeld
Fachdienstleiter Bauverwaltung

Einsichtnahme in Globalkalkulation

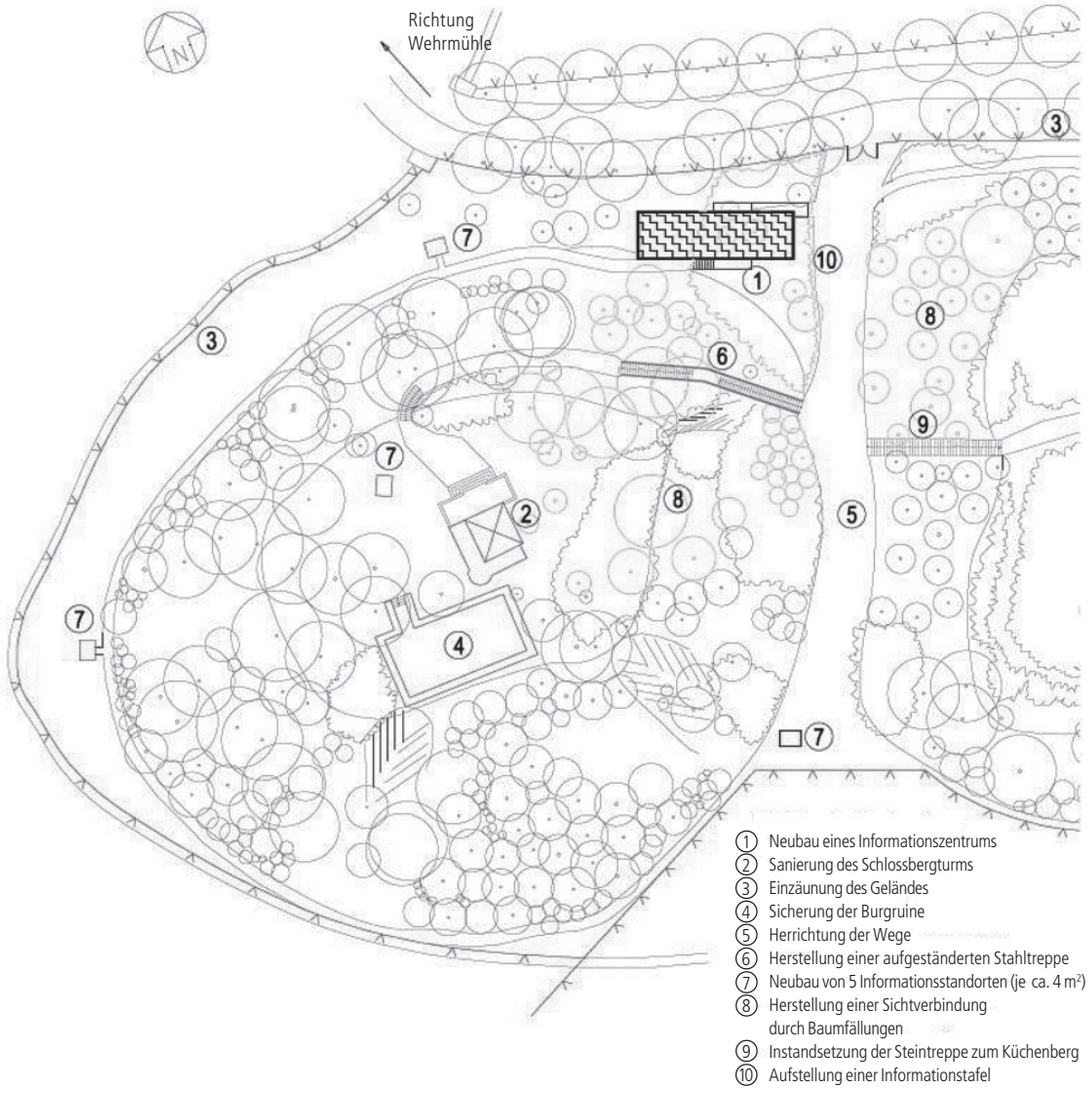
In der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserverbandes „Panke/Finow“ in der Plottkeallee 5 in Biesenthal liegt ein Exemplar der Fortschreibung der Globalkalkulation für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, aus der sich auch die Anschlussbeiträge ergeben, zu Ihrer Einsichtnahme aus. Zu den Sprechzeiten der Geschäftsstelle, dienstags von 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr sowie donnerstags von 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr, kann die Einsichtnahme erfolgen. Die Auslage der Globalkalkulation ist zeitlich nicht begrenzt.

WAV „Panke/Finow“

Fachdienst Bauverwaltung

Entwicklung des Schlossbergareals

Solides finanzielles Fundament für Sanierungsbestrebungen dank INTERREG IV A



Für die Gründung der Stadt Biesenthal hat das Gebiet des Schlossbergs ursächliche Bedeutung. Die Errichtung einer Burganlage Anfang des 13. Jahrhunderts auf dem Schlossberg diente den Askaniern als Ausgangspunkt ihrer Eroberungen im Barnim. Aus der Siedlung um die Burg herum entstand die Stadt Biesenthal.

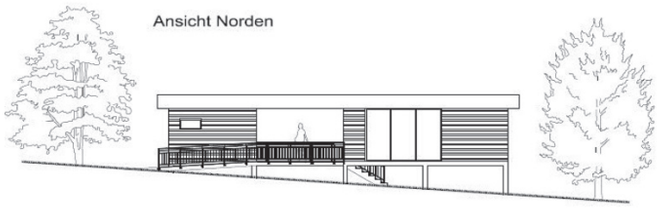
Im Oktober 1907 wurde hier der Kaiser-Friedrich-Turm, der einen schönen Rundblick über das Stadtgebiet ermöglicht, eröffnet. Seit langem werden Versuche unternommen, für das Gebiet eine sinnvolle Nutzung zu erreichen und so eine langfristige Erhaltung des Turms und des umliegenden Gebietes zu ermöglichen. Hierzu haben engagierte Bürger mehrfach Projekte ins Leben gerufen. Auch seitens der Stadt wurden Anstrengungen unternommen und Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Rahmen des INTERREG IV A Projekts „Ökologische Sanierung und naturtouristische Entwicklung von deutschen und polnischen Teileinzugsgebieten der Oder“ wurde es möglich, die Sanierungsbestrebungen auf ein solides finanzielles Fundament zu stellen. An diesem Förderprogramm sind die drei Partner beteiligt: der Förderverein Naturpark Barnim e.V, der polnische Projektpartner DrawieD´ski Park Narodowy (DrawieD´ski National Park, Drawa) und die Stadt Biesenthal. Ziel des Programms ist die Förderung der Infrastruktur für grenzübergreifende Kooperation und der Umweltsituation im Grenzraum von Polen und Deutschland. Durch Maßnahmen sollen die naturräumlich besonders wertvollen Gebiete des Naturparks Barnim und der Drawa ökologisch verbessert werden. Für ökologische Parameter wie Wasserrückhaltung, Durchgängig-keit, Strukturreichtum und Artenreichtum sollen deutlich günstigere Bedingungen geschaffen werden. Dazu werden Sicherungs- und Umbaumaßnahmen an Fließgewässerabschnitten und Mooren vorgenommen, hier im Naturpark Barnim im Einzugsgebiet von Finow, Nonnenfließ und Prignitzfließ. Die Sanierung des Schlossbergareals ist Teil der naturtouristischen Erschließung. Gelegen am überregionalen Radweg Berlin-Usedom besitzt der Schlossberg das notwendige Potential für einen naturnahen Tourismus. Er soll als Ausgangspunkt für die naturtouristische Erschließung des Biesenthaler Beckens und des Finowtals entwickelt werden.

Auf Grund seiner Geschichte und seiner Lage, als Bodendenkmal mit denkmalgeschützen Bauwerken im Naturpark Barnim ist das Schlossbergareal aus denkmalpflegerischer Sicht und aus der Sicht des Naturschutzes sehr empfindlich. Bauliche Maßnahmen können nur sehr behutsam vorgenommen werden. Schon im Vorfeld waren die zuständigen Behörden wie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, die Untere Denkmalschutzbehörde und die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim, das Landesumweltamt Brandenburg und das Bauordnungsamt in die Planungen einbezogen worden. Es wurden Konzepte zur künftigen Nutzung abgestimmt. Nach der positiv beschiedenen Bauvoranfrage konnten alle Voraussetzungen erfüllt werden, die zur Bereitstellung der Fördermittel geführt haben. Das beauftragte Planungsbüro BDC aus Berlin konnte nunmehr unter Beachtung aller Vorgaben den Bauantrag stellen. Im Einzelnen gliedert sich das Projekt in zehn Maßnahmen. Als erstes ist parallel zum Wehrmühlenweg der Neubau eines Informationszentrums einschließlich Sanitäranlagen vorgesehen. Das Gebäude wird auf dem Boden aufgeständert,

um einen maximalen Schutz des Bodendenkmals zu erreichen. Es wird aus nachhaltigen Baustoffen errichtet und erhält eine Holzfassade und ein Gründach. Als zweites sind weitere Sanierungsarbeiten am Schlossbergturm vorgesehen. Die Fassade und die Fenster werden repariert oder wieder hergestellt und die Eingangssituation wird in Anlehnung an das historische Vorbild rekonstruiert. Auch im Inneren werden Restaurierungs- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Zum Schutz vor Wildschäden und gegen unberechtigtes Betreten wird das gesamte Gelände als drittes so unauffällig wie möglich eingezäunt. Viertens werden die Reste der Burg gegen weiteren Verfall gesichert, indem die Mauerkrone abgedeckt wird. Die Treppe zum Boden des Kellers und eine Absturzsicherung um die Ruine werden hergerichtet, so dass diese sicher begangen werden kann. Die Wege und Pfade werden fünftens wieder sicher begehbar hergestellt. Die derzeitig vorhandene Treppe hoch zum Schlossbergturm befindet sich in einem schlechten Zustand und verfügt derzeit über ein Steigungsverhältnis, dass eine bequeme Begehung unmöglich macht. Hier ist als sechstes der Bau einer neuen Treppe geplant. Diese ist mit möglichst geringem Eingriff in das Bodendenkmal als filigrane aufgeständerte Stahlkonstruktion vorgesehen. Dabei kommt ein bequemes Steigungsverhältnis von 16/31 cm zur Ausführung, die Treppenbreite beträgt dann 1,20 m und sie verfügt beidseitig über Geländer mit Handläufen. An fünf Standorten im Gebiet entstehen als siebentes Informationsstandorte. Diese an den Wegen gelegenen ca. 4 m² großen Flächen erhalten eine Feldsteinpflasterung und werden mit Findlingen und oder Holzelementen gestaltet. Die Her- und Aufstellung der interaktiven Informationsstellen erfolgt als achtes unter der Federführung des Naturparks Barnim. Ursprünglich war der Schlossbergturm nicht bewachsen. Heute jedoch ist er mit großen Bäumen und Gebüsch so dicht bewachsen, so dass man den Schlossbergturm von der Ebene Wehrmühlenweg aus nur erahnen kann. In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde und der Denkmalpflege soll als neuntes eine Sichtschneise hergestellt werden, die die ursprüngliche Situation erlebbar macht und die Aufmerksamkeit auf den Turm lenkt. Schließlich soll auch die Treppe zum Küchenberg instand gesetzt werden. Die Stufen werden repariert und das Geländer überholt. Die Kosten für dieses Teil des INTERREG IV A Projektes belaufen sich auf ca. 442.000 Euro von denen 375.000 Euro gefördert werden. Noch in diesem Jahr wird mit den ersten Arbeiten begonnen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2012 geplant. Mit dem Abschluss der Arbeiten erhält die Stadt Biesenthal eines seiner prägenden Bauwerke in würdiger Form zurück. Es steht als interessante Sehenswürdigkeit zu Verfügung, die als Ausgangspunkt für die touristische Erforschung der Stadt und des Umlandes dienen kann und die Bekanntheit von Stadt und Umland steigert. Die Möglichkeit zur Durchführung von Veranstaltungen und Projekten verschiedenster Art auf dem Gelände wird zur Stärkung des kulturellen Leben und des bürgerschaftlichen Engagements unserer Naturparkstadt Biesenthal beitragen.

J.Heidebrunn
SB Tiefbau



Weitere Informationen

Erster Advent ist Tag der Offenen Ateliers

39 Künstler und Kunsthandwerker im Barnim beteiligt

Zum ersten Advent, am Sonntag, 27. November, öffnen Barnimer Künstler und Kunsthandwerker von 11 Uhr bis 17 Uhr wieder ihre Ateliertüren. In diesem Jahr beteiligen sich 39 Künstlerinnen und Künstler an der Gemeinschaftsaktion. Die rote Spirale, das Logo der Veranstaltung, weist allen Besuchern im Landkreis den Weg. Die Flyer mit einer Landkreiskarte und den teilnehmenden Ateliers liegen im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde und an vielen weiteren öffentlichen Stellen im Landkreis aus. Er ist auch einsehbar auf www.barnim.de unter Aktuelles. Besucher können individuelle Handschriften und unterschiedliche Techniken der Künstler kennen lernen, Kunstwerke käuflich erwerben oder selbst in Auftrag geben – rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest. Sie können sich auch zu aktuellen Workshop- und Kursangeboten im Bereich der freien und angewandten Kunst informieren. Auf Anfrage können Interessierte auch persönliche Atelierbesuche vereinbaren. Die Künstler gestalten die Bewirtung ihrer Gäste individuell. In den Ateliers und Atelierhöfen gibt es gegen eine kleine Spende Kaffee, Tee oder Gebäck. Eine Liste mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Landkreis und Infos zu ihren Ateliers finden Sie auf www.infopunktkunst.de .

Ansprechpartnerin für die Medien zum Tag der Offenen Ateliers:
Sabine Voerster,
Telefon: 033396 87288,
E-Mail: info@infopunktkunst.de

Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bitte räumen und streuen!

Ihr guter Winterdienst ist Voraussetzung für eine gute Abfallentsorgung

Der vergangene Winter hat es gezeigt: Die meisten Probleme für die Entsorgungsfahrzeuge sind deshalb aufgetreten, weil die Müllwerker schlicht nicht an den Abfall herangekommen sind. Schmale Straßen durch aufgehäufte Schneeberge, Fahrrillen durch Vereisungen und fehlender Winterdienst haben ihnen die Arbeit erschwert und die Entsorgung der Abfälle zum Teil unmöglich gemacht.
Das Bodenschutzamt des Landkreises Barnim möchte deshalb gemeinsam mit den Abfallentsorgern alle Grundstückseigentümer auffordern, es in diesem Jahr besser zu machen und ihrer Winterdienstpflicht auf Straßen, Gehwegen und Zuwegungen nachzukommen. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Abfalltonnen frei zugänglich aufzustellen: Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Tonnen nicht hinter Schneewehen stehen. Räumen und streuen Sie außerdem die Zuwegungen zwischen Behälter und Straße.
Wenn trotz all Ihrer Mühen und der Mühen der Abfallentsorger, der Hausmüll in einigen Gebieten nicht am regulären Entsorgungstag abgeholt werden kann, gibt es folgende Möglichkeiten. Sammeln Sie die anfallenden Abfälle in haushaltsüblichen Behältnissen und stellen Sie sie einfach zur nächsten regulären Entsorgungstour neben die Abfalltonne. Alternativ können Sie Ihre Hausmüllbehälter, Ihre Barnimer Altpapiertonne und die Gelben Säcke gern an der nächsten Straße bereitstellen, die beräumt und befahrbar ist.
Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Abfallkalender Anfang Dezember

Pünktlich Anfang Dezember wird der neue Abfallkalender an alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Landkreis Barnim verteilt. Der Abfallkalender 2012 enthält die Entsorgungstermine für Hausmüll, Gelbe Säcke und Altpapier, die Standzeiten des Schadstoffmobiles, Informationen zu verschiedenen Abfallarten und die Auflistung der Verteilerstellen für Abfall-, Laub- und Gelbe Säcke.

Viele wichtige Hinweise und Neuerungen stehen in der Rubrik „Neues aus der Abfallwirtschaft“. Im Kalenderteil werden Projekte des Landkreises und deren Partner vorgestellt sowie Tipps zur richtigen Abfallentsorgung gegeben.
Bitte beachten: Die im Abfallkalender 2012 veröffentlichten verlängerten Öffnungszeiten der Recyclinghöfe gelten erst ab Januar 2012!
Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende, die bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender 2012 zugestellt bekommen haben, melden sich bitte bei der Abfallberatung unter Telefon 03334 214-1214.

Achtung – Änderung der Wochentage bei der Abfallentsorgung!
Aus logistischen Gründen erfolgt ab Januar 2012 die Entsorgung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Altpapier und Gelben Säcken in vielen Regionen an einem anderen Wochentag als im Jahr 2011.
Bitte entnehmen Sie die Termine Ihrem Abfallkalender 2012!

Wichtige Information für die Hausmüllentsorgung:

In den Ortsteilen Schönholz, Albertshof, Grüntal und Tempelfelde wird am 05.01.2012 ein gesonderter Entsorgungstermin für Hausmüll (MGB 60–240) durchgeführt. Den entsprechenden Eintrag finden Sie im Ortsverzeichnis des Abfallkalenders.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Informationen aus Biesenthal

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
buergermeister@biesenthal.de

Hilfe zur Selbsthilfe am 8. Dezember

Beratung der Arbeitslosen- Service- Einrichtung Bernau in 16359 Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1.
Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen**, wie Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II,** gestellt werden.

Beratungstermin:
8. Dezember, 9-12 Uhr
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Breitscheidstr. 31
16321 Bernau bei Berlin
Tel. 03338/2249

Geschenktipp „Wandelkalender"

Aufgrund großer Nachfrage wird es für 2012 wieder einen „Wandelkalender" von Biesenthal mit historischen und aktuellen Fotos in der Gegenüberstellung geben. Die Fotos sind mit entsprechenden Texten in Kurzform kommentiert.
Pünktlich ab 26. November zum traditionellen Weihnachtsmarkt können Sie den Kalender im Alten Rathaus erwerben.

André Stahl
Bürgermeister

Gut genutzte Wohnung

Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten.
In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten.
Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige
50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)
90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)
75,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)
Kontakt: Sekretariat des Bürgermeisters (sh. links).
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kaution in Höhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

Biesenthaler Weihnachtsmarkt lockt

Am 26. November von 11.30 bis 19.30 Uhr auf dem Marktplatz

Programm *(Stand: 3.11.11, Änderungen vorbehalten)*

11.30 Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister André Stahl
12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Auftritt „Gemischter Chor Biesenthal"
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	weihnachtliche Weisen gespielt vom Bernauer Leierkastenmann
13.30 Uhr – 14.00 Uhr	Kinder und Jugendliche aus dem Orchester „Barnimer Quetschkommoden" von der Musikschule Fröhlich
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	Stelzenläufer auf dem Marktplatz unterwegs
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	Weihnachtliches Kinderprogramm der KITA „Knirpsenland"
15.00 Uhr – 16.00 Uhr	Weihnachtliches Mit-Mach-Kinderprogramm auf der Bühne
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Der Weihnachtsmann und sein Engelchen erfreuen unsere kleinen Gäste und nehmen gern die Wunschzettel der Kinder entgegen (Bitte Absender nicht vergessen!).
18.00 Uhr – 18.30 Uhr	Auftritt Kinder- und Gemischter Chor der Neuapostolischen Kirche Biesenthal
18.30 Uhr	Feuershow
19.00 Uhr	Bläserchor der evangelischen und katholischen Kirche
19.30 Uhr	Ende des Weihnachtsmarktes

Auf dem Marktplatz:
Kinderkarussell, Glücksrad und viele weitere Überraschungen
Im Rathaus:
- In der 1. Etage wird für die Weihnachtszeit gebastelt.
- Die Heimatstube lädt zu einem Rundgang bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein.
- In der Touristinformation gibt es Tipps für Ausflüge ins „Winterliche Brandenburg" und zu Barnimer Weihnachtsmärkten.
- Im Standesamt findet ab 14.00 Uhr ein Galeriegespräch statt und die neue Galerie „Brandenburger Portraits – Fotografien von Josie Rücker" lädt zu einem Rundgang ein.
- Am geheizten Kamin bietet die Lokale Agenda Produkte aus fairem Handel an.

Alter Tradition folgend, laden wir alle Biesenthalerinnen, Biesenthaler und Gäste ganz herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt ein. Für Ihr leibliches Wohl wird mit einer Vielfalt von Angeboten gesorgt. Lassen Sie sich auch von vielen Weihnachtsleckereien, gebrannten Mandeln und Nüssen, kandierten Äpfeln, Zuckerwatte, Popcorn, Lebkuchen, Waffeln, Crepes, Quarkkeulchen, finnischem Gebäck und selbst gebackenem Kuchen überraschen. An diversen Ständen gibt es viele Geschenkideen und Basteleien zu bestaunen und zu kaufen.Das Angebot reicht von Weihnachtsschnitzereien, Herrnhuter Sternen, beleuchteten Fensterbildern, Keramik, Unikaten aus Filz, Stick- und Strickarbeiten, selbst gefertigten Pyramiden, Schwippbögen und Kerzen, Holzspielwaren, Kinderbüchern, Plüschtieren, Papeterie, Laternen, Lichterketten, Aloe Vera Produkten und Bienenkosmetik bis zu Folienballons mit weihnachtlichen Motiven. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
André Stahl, Bürgermeister

Informationen aus Biesenthal

Kaffeetafel und Kultur

Einladung der Senioren zur Weihnachtsfeier

Die Stadt Biesenthal möchte Sie, liebe Biesenthaler Seniorinnen und Senioren, herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier **am Mittwoch, den 7. Dezember um 15.00 Uhr im Saal der Möbelfolien GmbH Biesenthal, Bahnhofsstraße 150 in Biesenthal einladen.**

Es erwartet Sie eine vorweihnachtliche Kaffeetafel. Die Kinder aus der Grundschule „Am Pfefferberg“ werden mit einem kleinen Adventsprogramm auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Nach dem Abendessen wird auch in diesem Jahr die Gruppe „Sowieso“ zum Tanz aufspielen.

Für die Vorbereitung der Veranstaltung wird um Teilnahmerückmeldung bis 30. November unter der Telefonnummer 03337/459916 (Frau Franz) oder 03337/459914 (Frau Braun) gebeten.

André Stahl
Bürgermeister

Feier in Danewitz

Einladung zum weihnachtlichen Beisammensein

Liebe Rentnerinnen, liebe Rentner, zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier **am Samstag, dem 3. Dezember,** laden wir Sie recht herzlich ein.

Für 14.30 Uhr ist eine Kaffeetafel im **„Alten Dorfkrug“** hergerichtet, die einige besinnliche Stunden einleiten soll. Vorgesehen sind auch ein paar kulturelle Einlagen. Um 19.00 Uhr kommt wie gewohnt der Weihnachtsmann zu unseren Kindern und damit klingt der vorweihnachtliche Nachmittag aus.

Gesche
Ortsvorsteher

Informationen aus Breydin

Sprechzeiten

Für ehrenamtlichen Bürgermeister

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53
Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304
Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/ 60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Es weihnachtet schon

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren, ich möchte Sie ganz herzlich zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier einladen.

Die Feier findet am Samstag, dem 17. Dezember, ab 15 Uhr im Saal des „Gasthofes zu Trampe“ im Ortsteil Trampe, Dorfstraße 44, statt.

Für Fahrgelegenheiten ist wie üblich gesorgt. Melden Sie bitte Ihre Teilnahme bis zum 14.12.2011 unter der Telefonnummer 60065 oder per Fax 60826 an.

Ihr Bürgermeister
Peter Schmidt

Informationen aus Marienwerder

Auf dem Kirchplatz

Weihnachtsmarkt in Marienwerder

Der Ortsbeirat Marienwerder lädt herzlich ein zum 3. Weihnachtsmarkt am 3. Dezember ab 15 Uhr auf dem Kirchplatz in Marienwerder. Neben weihnachtlichen Verkaufsständen werden auch vorweihnachtliche Leckereien angeboten. Unsere Kleinsten erwartet um 15 Uhr die Kindershow „TOM TOM“. Gegen 16 Uhr wird der Männer- und Frauenchor Marienwerder für stimmungsvolle Unterhaltung sorgen. Um 19 Uhr dürfen Sie sich auf ein Weihnachtskonzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester in der Kirche Marienwerder freuen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ronny Kosse
Ortsvorsteher

Bürgermeister-sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Seniorenweihnachtsfeiern

Liebe Seniorinnen und Senioren, zu den diesjährigen Seniorenweihnachtsfeiern in den Ortsteilen der Gemeinde Marienwerder laden wir recht herzlich ein.
OT Ruhlsdorf und OT Sophienstädt am Samstag, den 3. Dezember, 15 Uhr , Gaststätte Eilhardt und OT Marienwerder am Samstag, 15. Dezmember, 15 Uhr, Gaststätte „Zum goldenen Anker“.

Mario Strebe
Bürgermeister

Informationen aus Melchow

Öffnungszeiten

Kompostierplatz in Melchow

(nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)
Jeweils an den folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9 bis 11 Uhr der Kompostierplatz geöffnet:
10. Dezember

Bürgermeistersprechstunde

donnerstags 16-18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum,
Termin nach Vereinbarung, Tel. 03337/ 425699

Rüdnitz

Weihnachtsfeier am 10. Dezember

Die Gemeinde Rüdnitz lädt die Rentner der Gemeinde Rüdnitz am 10. Dezember ab 15 Uhr in die Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ in die Dorfstraße zur traditionellen Rentnerweihnachtsfeier ein.
Die Besucher werden durch die ehrenamtliche Bürgermeisterin herzlich begrüßt, danach gestalten die Kinder der KITA Traumhaus ein kleines Programm, nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wird DERÜ zum Tanz aufspielen und unsere Senioren können das Tanzbein schwingen, ab 18.00 Uhr erwarten wir den Bernauer Chor, der die Gäste mit seinen Liedern erfreuen wird und ein gemeinsames Abendbrot, zubereitet durch Frau Müller, wird den beschaulichen Abend beschließen.
Der Eintritt ist kostenlos.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christina Straube
Ehrenamtliche Bürgermeisterin

Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Rüdnitz

Mo	09.00 bis 14.00 Uhr
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und von 11.30 bis 14.00 Uhr
Mi	09.00 bis 14.00 Uhr
Do	09.00 bis 14.00 Uhr
Fr	geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin

Di	17.00 bis 19.00 Uhr

Informationen aus Sydower Fließ

Dankeschön und gute Wünsche

Amtierender ehrenamtlicher Bürgermeister zieht positive Bilanz

Sprechzeiten des amtierenden ehrenamtlichen Bürgermeisters:
13. Dezember, 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Tempelfelde
18 Uhr Grundschule Grüntal

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sydower Fließ!
Am Ende des Jahres 2011 möchte ich mich bei all denen, die mit Initiative und Engagement das Leben in der Gemeinde tatkräftig unterstützt und befördert haben, bedanken.

Auch im nun zu Ende gehenden Jahr können wir auf eine positive Bilanz zurückschauen.
So ist nach langem Kampf die Ortsdurchfahrt in Tempelfelde fertig gestellt worden, wurde die Erzieherinnensituation in der Kita durch eine Neueinstellung deutlich verbessert, erfolgten Sanierungsarbeiten im Jugendclub. In beiden Ortsteilen wurden Reparaturarbeiten an Gehwegen, unbefestigten Wegen und kommunalen Straßen durchgeführt sowie das Umfeld an kommunalen Häusern aufgewertet. Vorangekommen sind auch die inhaltliche Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit in der Kita, im Hort und in der Grundschule. Auch in die materielle Verbesserung wurde in allen kommunalen Kindereinrichtungen viel Geld eingesetzt, um die vorhandenen Bedingungen weiter Stück für Stück zu verbessern.

In beiden Ortsteilen hat sich auch 2011 in kultureller Sicht einiges getan. So waren das „Dorf- und Vereinsfest“ in Tempelfelde und das „Erntefest“ in Grüntal Höhepunkte im gemeindlichen Leben. Auch die aktive Vereinstätigkeit in beiden Ortsteilen, das Wirken der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Jugendarbeit, die Nachbarschaftshilfe, das Wirken der Kirchengemeinden und die aktive Seniorenarbeit sollen ausdrücklich gewürdigt werden. Alles zusammen macht dörfliche Gemeinschaft aus.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, schöne, generationsübergreifende Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie sowie Gesundheit, Frohsinn und Glück für das Jahr 2012.

Klaus Blanck
Amt. ehrenamtl. Bürgermeister

Neues Angebot der Gemeinde

Ab 2012 Ferienspiele an der Grundschule Grüntal!

Mit Freude und auch Stolz möchten wir darüber informieren, dass beginnend mit den Sommerferien 2012 an der Grundschule Grüntal Ferienspiele angeboten werden.
Im Ergebnis der Schüler- und Elternbefragung im Frühjahr 2011 wurde eindeutig sichtbar, dass ein übergroßes Interesse an Ferienspielen bei den Eltern besteht.
Ein Team von Erzieherinnen des Horts und Lehrkräften der Schule hat ein tragfähiges Konzept für dreiwöchige Ferienspiele in den Sommerferien erarbeitet. Das Konzept wurde im Hauptausschuss und in der Gemeindevertretung vorgestellt und auf der Gemeindevertretersitzung 03. November 2011 einstimmig zum Beschluss erhoben.
Damit ist ab Sommer 2012 die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Ferienspielangebot zu unterbreiten, Wirklichkeit geworden. Träger der Ferienspiele ist die Gemeinde Sydower Fließ, sie leistet mit der Durchführung ein zusätzliches freiwilliges soziales Angebot. Die Ferienspiele werden für Kinder angeboten, die die Grundschule Grüntal besuchen und werden grundsätzlich in den ersten drei durchgängigen Wochen der Sommerferien, 2012 vom 25.06. bis 13.07., durchgeführt.
Die Ferienspiele umfassen täglich eine sechsstündige Betreuungszeit, gemeinsames Frühstück, gemeinsames Mittagessen, wöchentlich einen Ausflug und zwei externe Angebote vor Ort. Die Kinder sind von den Erziehungsberechtigten schriftlich im Amt Biesenthal-Barnim, Fachdienst Ordnung und Soziales, SG Kita und Schule, anzumelden. Entsprechende Formulare werden durch die Grundschule, durch den Hort oder durch das Amt Biesenthal-Barnim ausgehändigt. Die Anträge sind in der Zeit vom 01.01. bis 31.03. vollständig einzureichen. Die Anmeldung erfolgt wöchentlich. Die Ferienspielteilnehmer, welche im laufenden Schuljahr angemeldete Hortkinder sind zahlen je Woche 50,00 Euro, andere Ferienspielteilnehmer zahlen je Woche 75,00 Euro. In diesen Beiträgen sind alle anfallenden Kosten (Frühstück, Mittagessen, Ausflüge, externe Angebote vor Ort) enthalten. Der Ferienspielbeitrag ist jeweils bis zum 15. Juni fällig.
Mit der Entscheidung, ab 2012 Ferienspiele an der Grundschule Grüntal/Hort anzubieten, hoffen wir allen Eltern und den Schülerinnen und Schülern ein familienfreundliches Angebot zu unterbreiten das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen soll.

Klaus Blanck

Nachrichten aus den Vereinen

„Sehr gut“ für Biesenthal

Zertifizierung „Rote i-Marke“ des Deutschen Tourismusverbandes

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Mit großer Freude kann der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. mitteilen, dass die Biesenthaler Tourist-Information zum 1. Mal die Zertifizierung „Rote i-Marke“ des Deutschen Tourismusverbandes erlangt hat. Das setzte voraus, dass bei Antragstellung 15 Mindestkriterien erfüllt wurden. Bei der danach durchgeführten Grundprüfung von 40 Kriterien wurde das Ergebnis „sehr gut“ erreicht.
Voller Stolz haben wir das Resultat aufgenommen und dürfen nun für 3 Jahre dieses deutschlandweit anerkannte, einheitliche und zeitgemäße Qualitätssiegel für Tourist-Informationen führen. Damit verbunden ist die Aufnahme der Biesenthaler Tourist-Information in verschiedene weltweit geführte Datenbanken. Ziel der Arbeit der Tourist-Information ist es, die Gäste auf sich aufmerksam zu machen, in die Region zu holen und vor Ort das Interesse für touristische Attraktionen zu wecken sowie die Gäste kompetent zu beraten. Somit nimmt die Tourist-Information eine entscheidende Rolle in der touristischen Dienstleistungskette ein und ist für den Gast oft die erste wichtigste Anlaufstelle. Im Rahmen einer kleinen, offiziellen Feier überreichte mit anerkennenden Worten Herr Raimund Jennert, Leiter infrastrukturbezogene Produktentwicklung / Qualitätsmanagement von der TMB Potsdam / Tourismusakademie Brandenburg, am Mittwoch, 9. November der Tourist-Information im Alten Fachwerk-Rathaus Biesenthal das Zertifikat „Rote **i**-Marke.
Wir bedanken uns bei den Gästen für das erwiesene Interesse und sagen besonders unseren Vereinsmitgliedern dem Gasthaus „Zur alten Eiche“ und der Bäckerei-Konditorei Franke ein herzliches Dankeschön für die gesponserte Bewirtung und wünschen uns ein erfolgreiches Weiterbestehen der Tourist-Information in Biesenthal.

Tourist-Information
Am Markt 1
16359 Biesenthal
Im Alten Rathaus
Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18
Homepage:
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de
Öffnungszeiten
Di 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Samstag 26. November zum traditionellen Weihnachtsmarkt von 10.30 – 18 Uhr

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel
Die Tourist-Information ist bis zum 20. Dezember zu den bekannten Zeiten für Sie geöffnet.
Weitere Öffnungszeiten:
Di, 27. Dezember sowie
Di, 3. Januar
jeweils 9 – 12 und 14 – 18 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information
Bahnhofsplatz 2
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
Öffnungszeiten
Mo-Do 09.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Viele Themen bei Mitgliederversammlung

Tourismusverein zog Bilanz und blickte voraus

Die Mitglieder des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V. trafen sich am 28. September im Gasthof „Zum tapferen Schneiderlein“ in Klosterfelde zur jährlichen Hauptversammlung. Der Vorsitzende, Andreas Scharschmidt, berichtete über die Tätigkeit des Vereins im Jahr 2010 und 2011. Allen Mitgliedern war bereits mit der Einladung der Geschäftsbericht 2010 zugestellt worden. Der langjährige Vertreter des Amtes Biesenthal-Barnim, Herr Boschitsch, ist in den Ruhestand gegangen und deshalb aus dem Vorstand ausgeschieden. Seiner Arbeit wurde herzlichst gedankt. Als Nachfolgerin vertritt Frau Franz das Amt Biesenthal-Barnim künftig im Vorstand. Der Kassenbericht 2010 wurde vom Vorstandsmitglied Dr. Kaiser vorgetragen und die Niederschrift der Kassenprüfung lag allen Mitgliedern vor. Es konnte eine sparsame und zweckgebundene Verwendung der Mittel bescheinigt werden.
Die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010 wurde einstimmig bestätigt.

Weitere Tagesordnungspunkte waren:
- Information zum Wirtschafts- und Arbeitsplan 2011
- Informationen zum Entwurf der neuen Geschäftsordnung

In der Diskussion wurden folgende Themen angesprochen:
- Zufriedenheitsstatistik der Gäste
- Beschaffenheit der Radwege und die Lückenschließung in einigen Bereichen
- Fehlende barrierefreie Angebote in der Vermietermappe
- Angebot der Wito zu kostenfreier Werbung für die Angebote der touristischen Leistungsanbieter. Informationen dazu unter www.barnim.de/tourismus .

Nachrichten aus den Vereinen

DAS HAUS lädt ein

Kirchliches Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. Grüntal, Dorfstraße 39, 16230 Sydower Fließ, Tel. 03337/4 61 80 Fax. 03337/46 34 34

Sonnabend, 26. November, 15 UHR FAMILIENADVENT IN GRÜNTAL – Singen und Musik – Advents-Basteln - Kaffee und Saft – Kuchen

Eine neue Foto-Ausstellung im HAUS wartet auf Ihren Besuch! „Jakobswege“ – Bilder vom Camino in Spanien, Katrin Weitz und Jens Thiele, Berlin. Geöffnet: nach Vereinbarung . 2011 bis 20.12.

Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen

jeden Freitag 18 Uhr für jedermann

Freitag, 16.Dezember, 18 Uhr letztes Friedensgebet vor der Winterpause.

(Freitag, 2.März, erstes Friedensgebet im neuen Jahr)

Kunstmarkt im Bahnhof Biesenthal

Tolle Geschenkideen – vom Kleid bis zum Buch

Auch dieses Jahr wieder bieten im Kulturbahnhof viele Künstler und Kunsthandwerker eine große Auswahl an tollen Geschenkideen für Besucher und Besucherinnen.

Im festlich geschmückten und neu renovierten Bahnhof können am zweiten Advent Strohsterne, Biesenthaler Honig, Puppenkleider und selbstgenähte Kleider und Accessoires gekauft werden.

Die Panketaler Künstlerin Anke am Berg hat einen Stand mit Weihnachtskarten und Büchern, die von ihr selbst illustriert sind, Andrea Tuve verkauft verschiedene fantasievolle Weideobjekte und am Stand von Marianne Freyer kann man Schalen, Geschirr und Objekte aus Keramik erstehen.

Interessierte können bei der Herstellung von Glasperlen zusehen und Miniatur-Dampfmaschinen vor dem Bahnhof bewundern. Für große und kleine Besucher gibt es zum Selbstkostenpreis ein umfangreiches Bastelangebot: Weihnachtskarten mit Linoldruck selbst herstellen, Kerzenziehen, Orangen mit Nelken spicken, kleine Laternen oder Fensterdekorationen basteln. Kuchen, weihnachtliches Gebäck, Waffeln, Glühwein und Kaffee sorgen auch noch für weihnachtliche Stimmung.

Sie sind herzlich eingeladen am 4. Dezember unseren Kunstmarkt zwischen 11 und 17 Uhr zu besuchen.

Elke Eckert

Termine auf Barnimer Homepage

Haben Sie Ihre Veranstaltung schon bekannt gemacht?

Ab sofort hat der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. einen Account (Zugang) für den Veranstaltungskalender auf der Homepage des Barnimer Landes. Teilen Sie uns bitte Ihre öffentlichen Veranstaltungen mit und wir tragen sie für Sie kostenlos auf der Veranstaltungsseite des Barnimer Landes ein. Somit erreichen Sie einen großen Kundenkreis. Gleichzeitig erfolgt die Eintragung in den Veranstaltungskalender unseres Tourismusvereins auf der Homepage sowie als Handzettel und als Aushang im Info-Kasten.

Was müssen Sie tun?

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltung rechtzeitig mit, wie es für Sie am günstigsten ist. Das kann wie folgt erfolgen:

1. E-Mail: thuerling@barnim-tourismus.de
2. Fax: 0 33 37 / 49 07 18
3. Per Post: Tourist-Information Am Markt 1 16359 Biesenthal

Folgende Angaben sollte die Veranstaltungsinformation enthalten:

1. Name der Veranstaltung
2. Veranstaltungstag bzw. -zeitraum
3. Uhrzeit Beginn
4. Uhrzeit Ende
5. Veranstaltungsort mit Anschrift
6. Veranstalter
7. Telefon für Informationen
8. E-Mail-Adresse für Informationen bzw. Anmeldungen, Reservierungen
9. Internetadresse (wenn vorhanden)
10. Eintrittspreise, freien Eintritt bitte angeben
11. Möglichkeiten des Kartenvorverkaufs
12. Geeignet für Senioren – ja oder nein, geeignet für Kinder – ja oder nein

Der Vorstand
Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.

Nachrichten aus den Vereinen

Gegenseitige Besuche auf höchstem Niveau

Freundschaftliche Treffen der Angelvereine haben Tradition

Es ist bereits zum festen Bestandteil in unseren Vereinen geworden, dass jährlich gegenseitige Besuche der Angelvereine in unseren Partnerstädten Biesenthal und Nowy Tomysl stattfinden.
Am 25. und 26. Juni dieses Jahres erfolgte die erste Zusammenkunft in diesem Jahr und hinterließ bei allen Teilnehmern bleibende Eindrücke. Dank des Anglerverbandes Niederbarnim konnten wir unser Aus- und Weiterbildungscentrum in Ruhlsdorf nutzen und mit unseren Polnischen Freunden interessante Stunden verbringen. Eines möchte ich nicht unerwähnt lassen, ohne die vielen Helfer wie z.B. die Aktiven aus unserem Verein bzw. ohne unsere lieben Frauen wäre so ein Höhepunkt nicht realisierbar.
Auch unserem Stadtoberhaupt, Herrn Bürgermeister Stahl, und seiner Sekretärin, Frau Dehmel, gebührt für die Unterstützung bei der Bereitstellung der Gästewohnung der Stadt Biesenthal unser Dank.
Bevor wir unsere Gäste am Sonntag den 26. Juni, nach einem gemeinsamen kräftigen Frühstück verabschiedeten, unternahmen wir noch eine Besichtigung unserer neuen Touristenattraktion, des vollkommen neu errichteten Verbindungskanals zwischen dem Finowkanal und dem Werbelinkanal. Sichtlich beeindruckt über die vielen herrlichen Gewässer traten unsere Freunde die Heimreise an.
Unser Gegenbesuch in Nowy Tomysl erfolgte am 10. und 11. September, wo wir durch unsere polnischen Gastgeber herzlich empfangen wurden.
Nachdem wir im betriebseigenen Hotel unsere Zimmer bezogen hatten, wurden wir schon bald von unserer ständigen Begleiterin und Dolmetscherin Agata Kornowska zu einem ersten Höhepunkt des Besuches geleitet.
Der Bürgermeister der Stadt Nowy Tomysl hatte uns und unsere Gastgeber zu einem ganz persönlichen Empfang in sein Rathaus eingeladen.
Nachdem wir von Herrn Helwing durchs ganze Haus geführt wurden und er unsere Fragen freundlich beantwortete, lud er uns zu einem Lichtbildervortrag über seine sehr interessante Region ein.
Bei einer guten Tasse Kaffee und leckerem Gebäck tauschten wir noch Interessantes über unsere Städte aus. Nach einem gemeinsamen Foto vor dem Rathaus verabschiedeten wir uns von Herrn Helwing und wendeten uns dem Hauptgrund unserer Reise zu, dem Angeln.
Leider verfügen unsere polnischen Angelfreunde in dieser Gegend nicht über so herrlich schöne und viele Gewässer wie diese uns zur Verfügung stehen. Trotzdem haben unsere Angelfreunde aus Polen stets mehr Fische geangelt als wir.
Doch wir sind auf dem besten Weg unsere Ergebnisse zu verbessern, denn beim letzten Vergleich war der Unterschied nur noch 4,1 kg.
Allerdings ist für uns das Ergebnis nur zweitrangig, uns geht es in erster Linie darum, die freundschaftlichen Beziehungen unserer Städte durch solch gemeinsame Interessen zu wahren und zu festigen.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn André Stahl und bei Frau Franz bedanken, da ohne die Zuarbeit dieser beiden die entstehenden Kosten vom Verein nicht getragen werden könnten.
Ein weiterer Dank gilt unserem Angelfreund Jenz Woltmann für eine Spende und nicht zu vergessen unserem Angelfreund Sigmund Kornblum, der uns ständig zur Seite stehen muss, um uns mit den Angelfreunden aus Nowy Tomysl verständigen zu können.
Im kommenden Jahr haben wir unseren Besuch am 12. und 13. Mai bei unseren Angelfreunden geplant und hoffen auf eine erneute gute Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Bürgermeisters und Frau Franz.

W. Balke
Vorsitzender BAV
Biesenthaler Anglerverein Petrijünger e.V.

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hellwing, Nowy Tomysl

Nachrichten aus den Vereinen

Historische Daten und stolz auf das Erreichte

Ansprache zum 20. Jahrestag der Gründung des Heimatvereins Biesenthal e.V.

(Gehalten vom Vereinsvorsitzenden Herrn Wieser auf der Festsitzung am 11. Oktober im Alten Rathaus)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, gestatten Sie mir zunächst einen kurzen Blick in die Geschichte Biesenthaler Heimatvereine.

Der erste urkundlich erwähnte Verein zur Heimatgeschichte der Stadt Biesenthal, der am 15.11.1908 ins Leben gerufen wurde, nannte sich „Verein zur Förderung der allgemeinen Interessen der Stadt Biesenthal“. Herr Apotheker Roufs war Initiator der Vereinsbildung und über viele Jahre sein Vorsitzender.

Im Sommer 1910 erschien ein kleines Heft mit dem Titel „Auf nach Biesenthal“, das vom Verein zusammengestellt und gedruckt wurde und für den Besuch unseres Gemeinwesens warb.

Herr Roufs gilt als Verfasser des 1913 vom Verein herausgegebenen Adress- und Telefonbuch Biesenthals.

Er hatte maßgeblichen Anteil am Bau der katholischen Kirche und erwarb sich weitere Verdienste um die Stadtentwicklung, insbesondere um die Förderung des Fremdenverkehrs.

Die braune Diktatur beendete im Rahmen ihrer Gleich- und Ausschaltungspolitik die äußerst aktive Tätigkeit des Vereines. Statt dessen hob im Sommer 1933 der Lehrer Weineck das Kuratorium des städtischem Heimatmuseums aus der Taufe.

Das städtische Heimatmuseum wurde am 10.9.33 im Festsaal der Volksschule eingeweiht und fand regen Zuspruch in der Bevölkerung, die sich eifrig an der Sammlung von 500 verschiedenen Schauobjekten beteiligte. Gemäß einer Zeitungsnotiz vom 9.9. 34 wird als besonderer Erfolg des Museums die Rekonstruktion der Lage und ehemaligen Befestigung der Stadt Biesenthal aus der Zeit um 1550 herausgestellt.

Nach amtlichen Unterlagen, örtlichen Feststellungen und Berechnungen war es möglich geworden, Alt- Biesenthal mit seinen drei Ausfallstraßen und Toren, seinen Palisadenwänden und seiner St. Katharinenkirche zu rekonstruieren.

Im April 1945 besetzte die Rote Armee die Schule und errichtete in ihr ein Lazarett. Die Exponate des Heimatmuseums fielen dem Vandalismus zum Opfer.

1965 feierte die Stadt Biesenthal das 650-jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte. Aus diesem Anlass bildeten Biesenthaler Bürger die Interessengemeinschaft Heimatfreunde im Rahmen des Klubs der Werktätigen.

Sie stand unter der Leitung der Herren Wieser und Köhnke .Weitere bekannte Mitglieder waren die Tischlermeister Rogge, Friedrich und Freudrich sowie Dr. Pardemann.

Erneut wurden viele Exponate für eine Heimatstube gesammelt, die dann am 3.4.1966 ihre Pforten öffnete.

Die Heimatfreunde präsentierten alte Werkzeuge Biesenthaler Handwerker, eine Ausstellung heimischer Vögel und eine kleine Zilleausstellung.

Sie kennzeichneten über 30 km Wanderwege zur Erschließung des Berliner Naherholungsgebietes.

Jedoch existierten Interessengemeinschaft und Heimatstube nur kurz. Aus wahrscheinlich politischen Gründen wurden sie aufgelöst – die DDR Oberen misstrauten allen Gemeinschaften, die nicht unter ihrer unmittelbaren Kontrolle standen –.

Die Exponate wurden zum Teil wahllos verteilt oder angeblich an die Leihgeber zurück gegeben. Ein dubioser Vorgang, der mangels Zeitzeugenschaft nicht mehr restlos aufgeklärt werden kann.

Nach der Wende ergriff der damalige Bürgermeister Schulz die Initiative und gründete am 11.10.91 den Heimatverein Biesenthal e.V., dessen 20-jähriges Bestehen wir heute feiern.

Sein erster Vorsitzender war für kurze Zeit Herr Schulz-Herrmann.

Ihm folgte Frau Ilse Döring im Vorsitz, die sich gemeinsam mit Frau Poppe um die Vorbereitung und Gestaltung einer neuen Heimatstube bleibende Verdienste erwarb.

Wiederum wurden Exponate gesammelt und thematisch geordnet. Die Heimatstube konnte dank der Unterstützung der Stadtverwaltung, zahlreicher Biesenthaler Bürger und Vereinsmitglieder am 27.12.1995 im Alten Rathaus eröffnet werden.

Bürgermeister Kuther stellte uns u.a. eins seiner schönsten Rathauszimmer zur Verfügung, dieses, in dem wir heute feiern. Ich vergleiche dieses Zimmer ein wenig mit dem kaiserlichen Eckzimmer unter den Linden in Berlin, von dem aus Kaiser Wilhelm I. das Treiben unter den Linden beobachtete.

Man hat aus diesem Zimmer einen wunderschönen Ausblick auf die Hauptstraßen und das Markttreiben Biesenthals.

Der Umbau des Alten Rathauses machte einen 4-maligen Umzug der Heimatstube samt Exponatlager notwendig.

Nach einem Zwischenaufenthalt im Neuen Rathaus fand diese Odyssee nach der Fertigstellung des Alten Rathauses 2003 ein Ende.

Der Heimatverein konnte an repräsentativer Stelle im Alten Rathaus seine Heimatstube wieder eröffnen.

Viele Besucher danken immer wieder für gewährte Einblicke in das gesellschaftliche Leben Biesenthals in der jüngeren Geschichte.

Dank der Unterstützung der Biesenthaler Stadtväter, insbesondere von Bürgermeister Stahl, konnte mit der Bereitstellung von 2 Räumen auf dem Gelände der Grundschule am Pfefferberg auch eine Lösung für unser umfängliches Exponatlager geschaffen werden.

Diese kurze Darstellung der Standortproblematik für unsere Heimatstube mag Ihnen, meine Damen und Herren, einen Teil unserer Kraftanstrengungen verdeutlichen, die wir mit einer gegenläufigen biologischen Uhr unserer Mitglieder zu bewältigen hatten.

Von ursprünglich 18 Gründungsmitgliedern des Vereins können wir heute nur noch 3 begrüßen.

Gegenwärtig hat der Verein 12 aktive und 12 passive Mitglieder. Das Nachwuchsproblem steht immer wieder auf der Tagesordnung.

Trotz aller internen Fragen können wir mit einem gewissen Stolz auf unsere 20-jährige Vereinstätigkeit zurückblicken.

Unser besonderes Interesse galt und gilt fortwährend der Entwicklung des historischen **SCHLOSSBERGAREALS** mit Schloss- und Küchenberg.

Kaiser- Friedrich-Turm und Burgruine sind touristische Anziehungspunkte Biesenthals. Ein Höhepunkt in den Bemühungen des Vereins und der Stadt war die am 13.10.07 erreichte Wiederbegehbarkeit des Turms.

Terminlicher Anlass hierzu war sein 100-jähriges Bestehen.

2012 wird nach vorliegenden Planungen das ganze Areal für die Öffentlichkeit wieder zugänglich sein.

Der Heimatverein wird sein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Ruhmeshalle im Turm richten.

Eine weitere touristische Perle Biesenthals ist der **GROSSE WUKENSEE**. Um seine Reinerhaltung und der damit verbundenen Attraktivität als Badesee sind die Heimatfreunde erfolgreich eingetreten.

Auch hier werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass alle den See tangierenden Grundstücke an die zentrale Abwasserleitung angeschlossen werden, auch die stadteigenen.

Wir wollen mit dafür sorgen, dass auch unser Wukensee den Vergleich mit Mallorca auch künftig nicht zu scheuen braucht.

Die identitätsstiftende Idee für Biesenthal zum alljährlich stattfindenden Wukenseefest geht mit auf die Initiative unserer Mitglieder zurück.

In jedem Jahr hat der Verein mit seiner Präsenz auf dem Fest aktiv für sich und unsere Heimatstadt geworben .

Nachrichten aus den Vereinen

Die **BAHNHOFSTRASSE** Biesenthals hat sich in den letzten Jahren mit ihren vielen rekonstruierten Villen zu einem höchst ansehenswerten Juwel der Stadt entwickelt.
Heimatfreundin G. Poppe hat neben ihren vielen historischen Beiträgen im Stadtanzeiger auch mit ihren Recherchen zur Aufhellung der Geschichte der Stadt, dieser Straße und ihrer Anwohner maßgeblich beigetragen.
In der Breiten Straße ist um das **KRIEGERDENKMAL** für die Biesenthaler Opfer des Deutsch-französischen Krieges 1870/71 ein wunderschöner Platz entstanden, dem eigentlich nur noch ein passender Namen fehlt.
Der Heimatverein hat sich um die handwerkliche Aufarbeitung des Adlers verdient gemacht.
Welcher Bürger und Besucher Biesenthals erinnert sich besonders gern an die aufregenden, anspruchsvollen Festtage der **750-JAHRFEIER** zur geschichtlichen Erstnennung der Stadt.
Fast alle Mitglieder des Vereins brachten sich umfänglich in die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums ein.
An dieser Stelle sei daran erinnert, dass das nächste Stadtjubiläum – 700 Jahre Stadtrechte Biesenthals – im Jahre 2015 schon winkt und einer intensiven Vorbereitung bedarf. Entsprechende Messlatten wurden bereits aufgelegt.
In den vergangenen 2 Jahrzehnten führte der Verein zahlreiche EXKURSIONEN in die nähere und weitere Umgebung durch, um für seine Mitglieder und Gäste heimatkundliches und -geschichtliches Wissen zu erschließen.
Die Pflege des **sozialen Zusammenhaltes** ist eines der Hauptanliegen des Vereinslebens. Das scheint immer wesentlicher zu werden im Hinblick auf solche gesellschaftliche Erscheinungen wie die überbordende Macht des Geldes und Ellenbogenmentalität.
Diesem Ziel fühlen wir uns mit der Gestaltung unserer Exkursionen, Weihnachts-marktteilnahmen und Weihnachtsfeiern verpflichtet. Am 21. Oktober präsentiert der Heimatverein mit einem **Tag der offenen Tür** in seinem Exponatslager auf dem Gelände der „Grundschule am Pfefferberg“ eine historische Telefonzentrale, deren funktionierende Telefonanlage von unserem Heimatfreund Weißbrodt installiert wurde. Sie stellt eine Rarität in Deutschland dar. Daneben ist eine Ausstellung von FOTOAPPARATEN und Zubehör zu sehen.
Wir hoffen dabei auf allgemeines technisches Interesse unserer Mitbürger, im besonderen aber auf die technische Neugier unserer Schulkinder.
Auch für den weiteren Ausbau des Schulmuseums der Grundschule bieten wir weiter unsere Hilfe an. Unser umfangreicher Fundus an Kinder- und Jugendbüchern wäre ein entsprechender Ansatzpunkt. Ohne die gewährten Sach- und Geldspenden der Biesenthaler Bürger, sowie das Sponsoring durch Betriebe, der Stadt Biesenthal und der Sparkasse Barnim einerseits und tatkräftiges Handanlegen des Amthofes und freundschaftlich verbundener Bürger andererseits wäre die erfolgreiche Arbeit des Heimatvereins nicht möglich gewesen.
Der Verein sagt allen Beteiligten ein herzliches **Dankeschön**. Nicht zuletzt möchte ich meiner Frau danken, die mir stets den Rücken frei hielt für die verantwortliche Arbeit im Verein.
Zur Lösung seiner künftigen Aufgaben und Entwicklung eines attraktiven Vereinslebens braucht der Verein weiterhin die gesellschaftliche Unterstützung – jeder interessierte Bürger ist daher dem Heimatverein stets herzlich willkommen.
Ich weiß, dass Biesenthal mit seiner Vereinsvielfalt in punkto Mitgliederwerbung ein heißes Pflaster ist.
Wir sollten daher mindestens zwischen den Vereinen die gegenseitige Unterstützung weiter ausbauen, zum gegenseitigem Vorteil und Stärkung der eigenen Vereinsarbeit.
Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang noch eine besondere Bitte zu äußern.
Ein wesentliches Potential für die gesellschaftliche Entwicklung Biesenthals scheint mir in dem noch nicht optimalen Verhältnis der alteingesessenen und sogenannten zugereisten Biesenthaler Bürger zu liegen.
Denken wir daran, die Herren Roufs und Wieser waren gebürtige Kölner und haben sich unter vielen anderen Zugereisten um die Stadt verdient gemacht.
Der Bahnhofsverein, die Naturfreunde und der Schützenverein zeigen mit ihren Veranstaltungen beispielhafte Möglichkeiten der Kooperation.
Also gehen wir aufeinander zu und bündeln unsere Kräfte, zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger.

Der **Heimatverein Biesenthal e.V.** feierte im Oktober seinen 20. Geburtstag und konnte zu seinem „Tag der offenen Tür“ über 80 Gäste begrüßen.
Der Verein bedankt sich sehr bei seinen Freunden und Sympathisanten für die zahlreichen Glückwünsche und das gezeigte Interesse an seiner Arbeit.
Der Dank gilt auch den Sponsoren, durch deren Unterstützung der erreichte Erfolg erst möglich wurde; nicht zuletzt soll das tatkräftige Handanlegen der meisten Vereinsmitglieder und ihrer Frauen bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen bedankt sein.
Die Mitglieder des Heimatvereins wünschen allen Bürgern Biesenthals eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches, glückliches Jahr 2012.

Nachrichten aus den Vereinen

Frühstück mit guten Freunden

Dankeschön an Förderer, Unterstützer und Sponsoren

Zu einem 2. Frühstück der besonderen Art hatte der SV Biesenthal am Sonnabend, den 29. Oktober eingeladen. Im Sportlerheim auf dem Heideberg trafen sich die Freunde und Förderer des Vereins und begrüßten in ihrer Mitte besonders herzlich einen von ihnen, Jörg Heinrich. Der 37 - fache Fußballnationalspieler, zweimalige Deutscher Meister , Weltpokal - sowie Europacupsieger mit Borussia Dortmund gehört durch seine freundschaftliche Verbindung mit dem Spiritus-Rektor dieses Treffens, Reinhard Kuß zu den Biesenthaler Freunden. Er bewies das wiederum durch die Übergabe von drei Fußbällen an den Leiter der Biesenthaler Nachwuchsabteilung, Mario Muschwitz. Jörg Heinrich betreibt heute ein Sportgeschäft in seiner Heimatstadt Rathenow. Der Vereinsvorsitzende Dietmar Groß freute sich über die rege Teilnahme an dieser Veranstaltung mit Biesenthals Bürgermeister André Stahl, der die große Bedeutung des Ehrenamtes im Verein und dessen Stellung im gesellschaftlichen Leben der Stadt Biesenthal betonte. Dietmar Groß hob besonders die Rolle der Gönner des Vereins hervor, ohne deren aktive Mithilfe im materiellen Bereich sein Verein, der in den letzten Jahren einen Mitgliederzuwachs von 30% zu verzeichnen hatte, kaum existieren kann. Der Verein bedankte sich für die erwiesene Unterstützung und überreichte Vereinswimpel sowie gerahmte Mannschaftsfotos der 1. und 2. Fußballmännermannschaft und stellte auch Vereins - T - Shirts zur Verfügung. Jörg Heinrich überreichte unter dem Beifall der Anwesenden ein handsigniertes Jersey des amtierenden Deutschen Meisters Borussia Dortmund an Dietmar Groß. Zum Schluss gab es noch ein gemeinsames Foto. Man trifft sich immer zweimal im Leben: Am Rande des Treffens teilte Herr Friedhelm Gesche dem Autor dieser Zeilen mit, dass er in den 50er Jahren schon in Biesenthal Fußball gespielt habe. Für alle Teilnehmer gab es zum Schluss die Möglichkeit, Zeuge der Punktspiele im Männerbereich zu sein.

Hans Felkel

Weihnachtsfeier, Sitzung und Heimspiele

Termine im Dezember

03.12.	19.00 Uhr	Weihnachtsfeier des SV Biesenthal
07.12.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“

Heimspiele unserer Fußballmannschaften im Dezember 2011

Samstag, 10.12.	11.00 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	Minerva Zerpenschleuse
Samstag, 10.12.	13.00 Uhr	1. Herren	Barnimliga	Rot Weiss Werneuchen

Bei allen Heimspielen unserer Herrenmannschaften wird für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt sein. Wir wünschen allen Spielern, Trainern und natürlich allen Zuschauern eine angenehme Winterpause.

Mitgliederversammlung

Im Februar 2012 ist wieder Mitgliederversammlung des SV Biesenthal 90 e.V. Weitere Informationen dazu geben wir in einer der nächsten Ausgaben bekannt.

Der SV Biesenthal bedankt sich bei allen Mitgliedern, allen ehrenamtlichen Übungsleitern und allen Sponsoren, die uns das ganze Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben und wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Wir suchen weiterhin Unterstützung für die Betreuung unserer Jugendmannschaften.
Interessenten können sich bei unserem Jugendleiter Mario Muschwitz unter der Nummer: 0177/2806907 oder direkt beim Vorstand des SVB melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!
www.svbiesenthal.de

Weihnachtsfeier des SV Biesenthal 90 e.V.

Die diesjährige Weihnachtsfeier des SV Biesenthal findet am Samstag, dem 3. Dezember statt. Beginn der Veranstaltung ist, wie jedes Jahr, um 19.00 Uhr. Einlass ab ca. 18.15 Uhr. Kartenvorbestellungen bitte direkt an den Vorstand. Auch unsere Übungsleiter der einzelnen Sektionen nehmen Ihre Kartenvorbestellungen gern entgegen und leiten diese dann für Sie weiter. Die Veranstaltung ist wie in den Jahren zuvor für jedermann. Also auch für alle, die nicht Vereinsmitglieder sind. Für Vereinsmitglieder kosten die Karten 25,- Euro pro Person und für Nichtmitglieder 27,50 Euro. Im Preis enthalten ist das Essen, alkoholfreie Getränke, Bier und Wein. Es wird garantiert wieder eine gelungene Feier mit unseren „nationalen“ und „internationalen“ Künstlern und wir freuen uns natürlich wieder auf unsere zahlreichen Gäste.

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Einladung zu gemeinsamen Erlebnissen

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Mit den nachfolgenden Programmen wollen wir „Klein und Groß“ auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen und wünschen erlebnisreiche und schöne gemeinsame Stunden.

4. Dezember, 14.30 Uhr
„Wir schmücken den Weihnachtsbaum“
Liebe Kinder, liebe Eltern, am 2. Advent laden wir euch ganz herzlich zum Bastel- und Theaternachmittag in die Fachwerkkirche ein.
Ab **14.30 Uhr** bastelt Britta mit euch aus unterschiedlichen Materialien STERNE. Gegen 15.45 Uhr schmücken alle gemeinsam den Weihnachtsbaum. Zum Basteln bitte bis zum **01.12.11** anmelden, Tel./Fax**: 033451-63017 und eine Schere mitbringen!**
Um **16.00 Uhr** spielt die Puppenspielerin Anna Fregin „DORNRÖSCHEN“
Endlich bekommen der König und die Königin ein Kind. Alles ist gut, aber die Prinzessin wird von der Waldfee „Holla“ verwunschen. Der König versucht seine Tochter zu schützen. Sie versucht jedoch eigene Erfahrungen zu machen – das kann ja was werden! Am Ende kommt der Prinz. Er ist aber zu schüchtern, um sie zu küssen. Er muss sich was einfallen lassen....
Eine spannende Geschichte für Erwachsene und für Kinder ab 4 Jahre.
Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

18. Dezember, 16.00 Uhr
„Tönet ihr Pauken, erschallt ihr Posaunen“
Wenn drei Posaunisten und ein Schlagzeuger zusammen ein Konzert geben, ist das für sich genommen ein Erlebnis. Das professionelle Kammermusikensemble **percussion - posaune leipzig** besteht seit 1992. Frei nach Bach der Titel des Weihnachtsprogramms, in dem neben festlichem Barock manches bekannte Weihnachtslied zum Mitsummen oder Mitsingen einlädt.

Klein und romantisch: die Hochzeitskirche in Tuchen

Die vier Musiker garantieren für Spannung wie Besinnung und wer sie schon einmal in unserem Haus erlebt hat, wird das Konzert sicher nicht versäumen.

24. Dezember, 14.30 Uhr
Gottesdienst am Heilig Abend

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Eine 300- jährige – sehr beliebt!

Eine ganz besondere Hochzeit steht in dem ehrwürdigem Fachwerk der Tuchener Kirche vielleicht noch in diesem Jahr an. Mit viel Spannung wird das 700. Brautpaar erwartet, das seit dem Wiederaufbau in der schmucken Hochzeitskirche heiraten wird. Seit 1999 gibt es abseits der großen Straßen in Barnim eine ganz feine Adresse für standesamtliche und kirchliche Trauungen. Das im 12. Jahrhundert als Feldsteinkirche erbaute Gotteshaus wurde nach seiner Zerstörung im 30-jährigen Krieg im Jahre 1711 als Fachwerkkirche aufgebaut. Der Turm, so weist es auch die Wetterfahne aus, wurde erst 1718 fertiggestellt. Im Auf und Ab der Zeiten hat das Gotteshaus auch immer wieder schlechte Zeiten gesehen und wurde letztendlich zur Ruine. Als das Schiff 1990 einstürzte, wäre sie fast für immer verschwunden. Zwischen 1991 und 1994 wurde die Kirche von Handwerkern aus der Region rekonstruiert. Entstanden ist ein Kleinod, das heutige Handwerkkunst in Verbindung mit der überlieferten Architektur und Geschichte dokumentiert. Heute ist die Fachwerkkirche Außenstelle vom Standesamt Biesenthal-Barnim. Viele heiratswillige Paare suchen für diesen Tag etwas Besonderes. Hier können Brautpaare und Gäste ländliche Romantik erleben. Die Größe des Raumes ist oft entscheidend für den Ort der Eheschließung. In der Kirche ist vieles möglich: sich in Zweisamkeit das Ja-Wort zu geben oder im Kreis der Familie und mit Freunden. Die Kirche bietet Platz für 80 Gäste. Nicht nur im Sommer kann man hier die besondere Atmosphäre genießen, sondern auch im Winter, da die Kirche beheizt wird. Heiratswillige Paare sind hier stets willkommen! Als Ort für Hochzeiten hat dieses Haus inzwischen eine neue Tradition. Der Verein Fachwerkkirche Tuchen möchte die Geschichten der Brautpaare und Hochzeiten von früher und heute dokumentieren. Für dieses Vorhaben werden Bilder und Geschichten von Paaren gesucht, die in dieser Kirche geheiratet haben. Sie erreichen den Verein zu den Öffnungszeiten Di. 14-17 Uhr und Do 10-14 Uhr telefonisch unter 033451 63017.

A. Torklere
Fachwerkkirche Tuchen

Bürgerforum Lokale Agenda 21

Das Bürgerforum im Dezember findet am Dienstag, dem 6. Dezember um 20 Uhr statt. Treffpunkt ist ausnahmsweise der Kulturbahnhof Biesenthal. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Die Agenda-21-Bewegung setzt sich weltweit regional für nachhaltige Entwicklung in sozialer Verantwortung ein.
Fair-gehandelte Produkte und heißen Yogi-Tee gab es auch dieses Jahr wieder auf dem Adventsmarkt im Rathaus Biesenthal am 26. November. Die Lokale Agenda 21 bot in der „schwarzen Küche“ am Kaminfeuer Kaffee, Schokolade, Tee und Handgefertigtes aus aller Welt an. Der Erlös geht zu Hundert Prozent an die Hersteller-Projekte. Weitere Infos unter www.la21-biesenthal.de

Kultur- und Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Jeweils: montags, 14:00 Uhr
Kartenspiele wie Rommé u.a.
donnerstags, 9:00 Uhr
Gymnastik z.Zt. in Melchow
Interessenten sind herzlich eingeladen.
7. Dezember, 15:00 Uhr
Teilnahme an der Senioren-Weihnachtsfeier der Stadt Biesenthal im Saal der Möbelfolien GmbH
13. Dezember, 16:00 Uhr
„Dankeschön“ für unsere ehrenamtlichen Helfer
nach gesonderter Einladung
14. Dezember, 14:00 Uhr
Weihnachtsfeier mit dem Lanker Frauenchor
Informationen:
Der Geburtstag des Monats wird gemeinsam mit dem des Monats Januar am 25.01.12 begangen.
Allen Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
– Änderungen vorbehalten –
Kurt Fischer
August Bebel Straße 19
Telefon 03337 40051

Veranstaltungen

Wir suchen Fotografien

„Kindheitserinnerungen aus Biesenthal“

Wir suchen für eine Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Fotografien aus der Kindheit. z. B. Bildmotive von Taufen, Einschulungen, Konfirmationen, Jugendweihen, Kindergeburtstagen, Kinderfesten, Kindergärten, Schulfesten, Ferienlager u. a. m.
Wir bitten um die Bereitstellung von Originalen, die wir dann scannen, bearbeiten und für die Ausstellungspräsentation neu herstellen. Sie erhalten gegen Quittung Ihre Originale zurück.
Termin: bis 16. Dezember
Abgabe gegen Quittung im Tourismusbüro zu Hd. Frau Thürling. Weitere Anfragen unter 03337-490718 und 033396-87288
Die Ausstellung ist für 2012 geplant.
Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Im Voraus vielen Dank
sagt der Galeriebeirat

Aufruf zur Planungsbeteiligung

3. deutsch-polnisches Bildhauersymposion

Dauer: 14 Tage Zeitraum: September 2012
6 Teilnehmer (3 deutsche /3 polnische Bildhauer)
Ergebnisse: 2 Jahre Stadtleihgabe
Treffpunkt: Dienstag, den **6. Dezember** (Nikolaus) um **19.00 Uhr** im Restaurant Kalaja in Biesenthal
Alle Biesenthaler die sich einbringen möchten in Planung, Organisation und Durchführung, Vor-/ und Nachbereitung sind uns willkommen. Die Photodokumentation der „2. Werkstatt im Freien 2010“ ist inzwischen auf der Stadtseite zum Blättern eingestellt: www.biesenthal.de/dok/skulpturenweg

Freunde des Schlossbergs
Ansprechpartner Anne Schulz
Tel. 03337-451933
www.steinwerk-biesenthal.de

„Der Mensch, der den Berg versetzte, war derselbe, der anfing, kleine Steine wegzutragen.“
Chinesisches Sprichwort

Literarischer Unterricht

Ein Exlibris für meine Lieblingsbücher

Zum 23. Tag der Kinder- und Jugendliteratur im Landkreis Barnim gestalteten Schülerinnen und Schüler der 4. und einer 5. Klasse der Grundschule „Am Pfefferberg“ ein Exlibris.
Die Idee zur Arbeit am Exlibris brachte der Grafiker Klaus Storde, der sein Atelier in Prenden hat, mit in den Literaturworkshop.
Die Schüler fertigten nach eigenen Entwürfen einen Stempel mit ihren persönlichen Initialen und einer grafischen Gestaltung an.
Hierzu wurden die Unterrichtsfächer Literatur und Kunst zusammengelegt.
Die Geschichte des Exlibris steht in engen Zusammenhang mit der Entwicklung des Buchdrucks erklärte Klaus den Kindern die Bedeutung des Exlibris.
Die Kennzeichnung der eignen Büchern ist schon etwas Besonderes.
Zum Ende des Unterrichts wurde gedruckt und jedes Kind bekam seinen Stempel mit nach Hause. Insgesamt fanden 28 Lesungen und Literaturworkshops in Schulen und Bibliotheken statt, die vom Landkreis organisiert und finanziert werden.
Hauptziel des jährlich wiederkehrenden Anlasses ist die Förderung der Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen.
Zum Abschluss des Tages der Kinder- und Jugendliteratur fand am Nachmittag die Preisverleihung „Eberhard“ im Paul Wunderlich Haus in Eberswalde statt.

Sprachförderung

Hier gibt’s Lesestoff für die Kleinen

Neulich meldete eine junge Mutti ihren Sohn in der Bibliothek an. Der Kleine war hier nicht das erste Mal, wie sich herausstellte.
Er besucht den Kindergarten „Sankt Martin“ und war schon zum Singen bei den Senioren im Club zu Besuch. Und auch bei mir, da hat er sich den „Grüffelo“ angehört.
Das ist ein lustiges Bilderbuch. Kinder, die hierher kommen, haben keine große Scheu und bedienen sich sofort gern am Regal für Kinderbücher.
Das ist auch gut so! Denn viele Kinder haben Probleme mit unserer schönen deutschen Sprache.
Was gibt es da besseres, als den Kindern – wenn möglich – regelmäßig eine kurze Geschichte vorzulesen?
Bei uns stehen für die meist begeisterten Kleinen schöne Bücher zur Auswahl.
Es gibt Märchen, Comics, was für Jungen oder Mädchen! „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, ein Pappbilderbuch, „Der Neinrich“ und „Ich bin der Schönste im ganzen Land!“ warten auf die kleinen Zuhörer und „Mitleser“.
„Das große Buch vom Vamperl“ und „Yakari – Neue Geschichten mit dem Indianerjungen“ oder „Hexe Lilli“ (mehrere Bände) sind etwas für geduldige Lauscher, die vielleicht schon einen Teil selbst lesen können.
Sie werden staunen, wie gut es mit der Sprache wird, wenn Sie öfter vorlesen.
Das regt die Kinder auch zum Sprechen an. Pro Jahr zahlen Kinder bei uns 2 Euro und Erwachsene 7 Euro. (Falls Sie auch auf den Geschmack kommen)

Öffnungszeiten:

Dienstag	10 – 18:00 Uhr
Mittwoch	13 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10 – 17:00 Uhr.

Tel.: 45 10 07

Sie finden uns in der August-Bebel-Straße 19 in Biesenthal.
Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**

04.12., 10.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit Kindergottesdienst	in der Kirche
11.12., 10.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	in der Kirche
18.12., 16 Uhr	Krippenspiel	in der Kirche
24.12., 18 Uhr	Christvesper	in der Kirche
25.12., 10.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Feiertag mit Heiligem Abendmahl	in der Kirche
26.12., 10.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 2. Feiertag, mit dem Posaunenchor	in der Kirche
31.12., 17 Uhr	Jahresschlussandacht mit Heiligem Abendmahl	im Gemeinderaum

- **Benefiz - Adventskonzert** mit dem Gemischten Chor Biesenthal, Bläserkreis der katholischen Pfarrgemeinde,Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde, Kinder – Flötenkreis der evangelischen Kirchengemeinde, am **Sonntag, 11.12.**, 3. Advent, 16.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Biesenthal, Eintritt: 5,- Euro / p. P.
- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)
- **Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)**
  Sonntag 16.30 Uhr
- **Bibelgespräch:** Mittwoch: 7. Dezember – 18.00 Uhr
- **Senioren-Oase:** Donnerstag, den 1. Dezember – 15.00 Uhr
- **Alkohol- und Tablettenprobleme?** Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 14.12. (Weihnachtsfeier) und am 28.12. um 19.00 Uhr (Kontakt – Telefon 0176 96326929)

- **Rüdnitz**

24.12., 15.15 Uhr	Christvesper	in der Kirche
31.12., 16 Uhr	Jahresschlussandacht	im Gemeinderaum

- **Danewitz**

11.12., 9 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	im Gemeinderaum
24.12., 16.30 Uhr	Christvesper	in der Kirche
31.12., 5 Uhr	Jahresschlussandacht	im Gemeinderaum

- **Marienwerder**
  Weihnachtskonzert – Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde, Maja Fluri (Sopran), Freuen Sie sich u. a. auf: dem „Weihnacht „O du fröhliche" „Pifa" aus „Der Messias"
  Samstag, 3. Dezember um 19 Uhr in der Kirche Marienwerder
  Karten erhältlich: Evang. Pfarr amtRuhlsdorf Tel. 03 33 95 - 420 Postagentur Gericke Marienwerder Tel. 0 33 35 - 45 12 84, Eva's Wunderland Ruhlsdorf Tel. 03 33 95 - 415 und an der Abendkasse Eintritt: 7,00 Euro / Kinder bis 14 Jahre frei – *Änderungen vorbehalten* –

Katholische Kirche Biesenthal

01.12.	09.00 Uhr	hl. Messe
02.12.	09.00 Uhr	hl. Messe/ Anbetung
04.12.	09.00 Uhr	Hochamt
08.12.	09.00 Uhr	Hochamt/ Senioren
09.12.	09.00 Uhr	hl. Messe/ Anbetung
11.12.	09.00 Uhr	Taufe Ruhnau, Hochamt
15.12.	09.00 Uhr	hl. Messe
16.12.	09.00 Uhr	hl. Messe/ Anbetung
18.12.	09.00 Uhr	Hochamt
24.12.	16.00 Uhr	Krippenandacht
	21.00 Uhr	Christmette
25.12.	09.00 Uhr	Festhochamt
26.12.	09.00 Uhr	Festhochamt
28.12.	15.00 Uhr	Taufe Christopher Johannes Schmidt
31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht
01.01.	10.00 Uhr	Hochamt

Weihnachtskrippenspiel 2011
„ Weihnachten für Griesbert – Ein Weihnachtsmuffel erlebt die Heilige Nacht"
Wir laden alle ganz herzlich zu unserem Krippenspielam 24. Dezember um 16.00 Uhr in die katholische Kirche St. Marien in Biesenthal ein.
Die Kinder bitten in diesem Jahr um eine Spende für Brasilien.

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Unser Ausflug ins Planetarium

Projekt „Weltall" der Jahrgangsstufen 3 und 4

Am 2. November fuhren wir, die 3a, 3b, 4a und 4b, zum Zeiss-Großplanetarium nach Berlin. Schon in den Tagen zuvor hatten wir uns mit dem Thema beschäftigt: Wir sahen uns viele Bücher zum Thema an und lösten verschiedene Aufgaben. Am Dienstag fuhren mit einem Reisebus von Grüntal in unsere Hauptstadt Berlin. Bevor wir uns die Vorstellung im Planetarium anschauten, aßen wir zuerst unser Frühstück. Gut gestärkt betraten wir den Kuppelsaal und nahmen unsere Plätze ein. Der Saal war riesig groß. Das Licht ging langsam aus und über uns entstand der Sternenhimmel. Eine Angestellte des Planetariums erklärte uns, wie Sterne und Planeten entstehen, was im Weltall so passiert und zeigte uns die Milchstraße. Wir erfuhren, dass die Sterne rot, weiß oder blau erstrahlen und dies man sehen kann, wenn man ganz genau den Sternenhimmel betrachtet. Am Ende der Vorstellung wurde der Kuppelsaal langsam erhellt und eine tolle Lasershow wurde gezeigt. Zum Schluss durften wir alle Fragen zum Thema Planeten, Sterne und Weltall an einen Mann

Schüler im Zeiss-Großplanetarium

stellen, die dieser uns dann beantwortete. Gegen Mittag war der Besuch im Planetarium beendet und wir fuhren mit dem Reisebus wieder nach Grüntal. Am nächsten Tag fassten wir unsere Erkenntnisse in einem weiteren Projekttag zusammen.

Sophie, 4a

Übrigens: Auf unserem großen Schulgrundstück wachsen über 70 Bäume. Sie erfreuen uns im Frühling mit ihrem Blühen, spenden im Sommer Schatten und machen uns im Herbst Freude mit ihren Früchten… und erstaunen uns in jedem Jahr auf's Neue mit ihren beeindruckenden Blattmengen! In den vergangenen Tagen haben die Schüler, insbesondere der dritten bis sechsten Jahrgangsstufen, unserer Schule mit großem Einsatz geharkt und gekarrt und somit geholfen, den Komposthaufen in gigantische Höhe wachsen zu lassen. Für den Fleiß wollen wir uns an dieser Stelle auch einmal bedanken und sagen, dass wir stolz auf euch sind.

Die Lehrer der Grundschule Grüntal

Schlossgeister – Halloween

Verkleidet durchs Dorf gehuscht

Viele kleine Geister huschten durch den Ort.
Spukten hier und riefen dort.
Erschreckten alle Leute, machten reichlich Beute.
Wir Geister sagen: „Dankeschön!".
Im nächsten Jahr gibt's bestimmt ein Wiederseh´n.
Nun zündet Euch ein Lichtlein an, damit die Weihnacht kommen kann.

Ein frohes Fest wünschen wir allen und lasst es Silvester richtig knallen!
Alles Gute fürs neue Jahr, wünscht die gesamte Schlossgeisterschar!

Grundschule Grüntal

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten des Jugendbistros:
Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr**
- Fitnesstraining **(ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen –** Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:
Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning, Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann
Zivi: Matteo Schmidt
Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de
Amtsjugendkoordinatorin:
Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz
Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus
Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Entwicklung der Fernmeldetechnik in Biesenthal

Von den „Blitzmädels“ über die „Abhörzentrale“ bis zum digitalen Netz

Eine wahrscheinlich wenig bekannte jedoch recht interessante Geschichte ist die Entwicklung der Fernmeldetechnik in Biesenthal. Sie beginnt am 16. November 1875 mit der Eröffnung des Telegrafenbetriebs im Postamt Biesenthal-Stadt. Nur wenig später – am 1. Juli 1876 - wird der Telegrafenbetrieb auch im Postamt Biesenthal-Bahnhof aufgenommen. Davor war diese Technik nur bestimmten Institutionen – wie z.B. der Bahn und dem Militär – zugänglich.

Am 10. August 1883 wird eine Fernsprechleitung zwischen Biesenthal und Lanke in Betrieb genommen, genau ein Jahr später dann eine Fernsprechleitung zwischen Biesenthal und Ruhlsdorf. Die Fernsprechleitungen waren zu dieser Zeit in oberirdischer Bauweise ausgeführt, d.h. als Freileitungen auf Holzmasten. Die für die Vermittlung der Gespräche notwendige Handvermittlung stand im Postamt Biesenthal I (Stadt). Am 20. Mai kommt dann eine Fernsprechleitung zwischen Biesenthal und Prenden hinzu.

Der Diebstahl von Buntmetall war offenbar damals schon eine lohnende Sache. So meldet der „Preußische Landbote“ vom 12. Juni 1907, dass zwischen etlichen Masten der Freileitung nach Bernau die Drähte herausgeschnitten und gestohlen wurden.

1913 besitzen von 3072 Einwohnern Biesenthals 24 einen handvermittelten Telefonanschluss. Das Postamt Biesenthal I (Stadt)

Herr Klaus Weissbrodt, links im Bild, ist der Initiator und Erbauer der historischen Telefonanlage aus dem Jahre 1967. Rechts im Bild: Herr Hans-Georg Wieder, Vorsitzender des Heimatvereins Biesenthal

bietet öffentlichen Telegrafen- und Fernsprechdienst, das Postamt Biesenthal II (Bahnhof) öffentlichen Telegrafendienst an.

Im März 1927 beginnt der Bau des „Selbstanschlussamtes“ Biesenthal. Die Anlage wird mit dem „System 22“ aufgebaut, wobei die Zahl für das Entwicklungsjahr dieser automatischen, elektromechanisch gesteuerten Vermittlungstechnik steht. Gleichzeitig wird das Ortsfernsprechnetz Grüntal für den „Selbstanschlussbetrieb“ umgebaut. Mit dieser neuen Technik beginnt der Übergang von der Handvermittlung auf die Selbstwählvermittlung. Am 12. November 1927 erfolgt dann die Inbetriebnahme des Selbstanschlussamtes im Postamt I (Stadt). Biesenthal verfügt damit als erste Stadt im Kreis Oberbarnim über diese neue Telefon-Vermittlungstechnik. Gleichzeitig erfolgt die Übernahme des Fernverkehrs durch das Fernamt Eberswalde. Durch Wahl der 0 kann man die dortige Handvermittlung erreichen, die bei Bedarf auch die Zeit ansagt.

1930 besitzen 174 Einwohner Biesenthals einen Telefonanschluss. Anfang 1935 beginnen die Bauarbeiten für das „Luftfernmeldeamt LV 12“ im Prendener Weg, den älteren Biesenthalern unter dem Namen „Heidehof“ bekannt. In diesem geheimen und als Wohnhaus getarnten Objekt wird ein Verstärkeramt aufgebaut, welches den Betrieb von vor allem militärischen aber auch zivilen Fernsprech- und Fernschreib-Fernleitungen ermöglicht.

1940 besitzen 276 Einwohner Biesenthals einen Telefonanschluss.

Am 20. April 1945 wird der Heidehof im Zuge der Räumung Biesenthals aufgegeben. Die Orts-Vermittlungsstelle Biesenthal wird von einem Fernmeldetechniker auf Anweisung seiner Vorgesetzten unbrauchbar gemacht, indem er die beiden Ruf- und Signalmaschinen ausbaut und vergräbt. Er muss sie allerdings später auf Druck der Besatzer wieder herbeischaffen.

Im Verlauf des Jahres 1945 wird die Orts-Vermittlungsstelle Biesenthal durch die Rote Armee requiriert. Sie wird abgebaut und zum Bahnhof geschafft. Dort steht sie lange ungeschützt auf der Rampe und ist danach nicht mehr zu gebrauchen. Der Fernsprech-Ortsverkehr muss wieder durch Handvermittlung im Postamt I Biesenthal (Stadt) vorgenommen werden. Zu diesem Zweck werden hier 2 „Klappenschränke“ mit je 50 Anschlüssen in Betrieb genommen. Auf Anweisung der Besatzer muss im Heidehof die für die zivile Nutzung notwendige Verstärkertechnik innerhalb weniger Tage ausgebaut werden. Der Rest der Anlage wird abtransportiert, danach wird das Gebäude gesprengt.

Am 1. November 1945 erfolgt die Inbetriebnahme des provisorischen Verstärkeramtes („Übertragungsstelle I“) in einem Seitenflügel der Biesenthaler Schule am Pfefferberg. Die Anlage wird aus Resten der Anlage des Heidehofs aufgebaut und wird als Provisorium sieben Jahre lang betrieben.

Am 30. März 1950 wird der Bauantrag für das neue Verstärkeramt („Übertragungsstelle II“) in der Eberswalder Straße genehmigt. Die erste Gebrauchsabnahme und nachfolgende Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgt am 10. November 1952. Die endgültige Abnahme zieht sich wegen baulicher Mängel bis 1954 hin.

Im Sommer 1954 wird eine neue Orts-Vermittlungsstelle für Biesenthal im Gebäude der Übertragungsstelle II, Eberswalder Straße mit ca. 300 Fernsprech-Anschlüssen in Betrieb genommen („System 50“). Sie wird Ende der 60er Jahre um 100 Anschlüsse erweitert.

Am 3. Juli 1980 wird ein Protokoll der Deutschen Post der DDR unterzeichnet, welches Maßnahmen für den Umzug der Übertragungsstelle II sowie den Neubau einer Orts-Vermittlungsstelle für Biesenthal und eines Knotenamtes für den Fernverkehr festlegt. Sämtliche Anlagen sollen in einem neuen Gebäude untergebracht werden. Dieses Gebäude wird – abseits vom Stadtgebiet – im Grünen Weg errichtet und ist nur über die Telekomstraße zu erreichen.

Mitte der 80er Jahre erfolgt dann der Umzug der Übertragungsstelle II vom Gebäude in der Eberswalder Straße (welches später verkauft und in ein Wohn-

Verstärkeramt Nr. 3 an der B2, Eberswalder Chaussee. Nach Einmarsch der Besatzer 1945 entfernten diese alle technischen Anlagen vom Heidehof, einige davon wurden danach in den Räumen des rechten Seitenflügels der Biesenthaler Schule eingebaut und somit zum Verstärkeramt Nr. 2 gehörig.

haus umgewandelt wird) in das neue Gebäude. Im Sommer 1989 wird dann die neue Orts-Vermittlungsstelle Biesenthal („System 65“) mit ca. 1300 Anschlüssen und am 4. Januar 1990 die neue Knoten-Vermittlungsstelle („System 65“) in Betrieb genommen. Diese Anlage ersetzt die provisorische Knoten-Vermittlungsstelle Wandlitz, die seit den 60er Jahren in Betrieb war.
Im August 1991 sorgt eine im Keller eines Biesenthaler Wohnhauses aufgefundene voll funktionsfähige „herrenlose“ Telefonzentrale für Aufregung. Sie wird schnell als „Abhörzentrale“ bezeichnet, war jedoch wahrscheinlich für die fernmeldetechnische Versorgung der in Biesenthal wohnenden Mitarbeiter diverser in der Umgebung gelegener militärischer Einrichtungen gebaut worden. Im Verlauf des Jahres 1991 wird die Übertragungsstelle II mit neuester Technik ausgestattet.
Am 24. Juni 1993 erfolgt dann die Inbetriebnahme einer neuen digitalen Orts-Vermittlungsstelle für Biesenthal. Gleichzeitig wird die Ortsnetz-Kennziffer für Biesenthal auf eine neue – bundesweit einheitliche – Vorwahlnummer umgestellt, sowie bundesweit einheitliche Vorwahlnummern für den Auslands-Fernverkehr eingeführt.
Das Zeitalter der alten elektromechanischen – knisternden und rauschenden – Vermittlungstechnik ist damit für Biesenthal zu Ende. Man kann sich jedoch auch heute noch durch einen Besuch der voll funktionsfähigen historischen Telefonzentrale Biesenthal einen Eindruck über diese alte Technik vermitteln. Die Anlage wird durch den Heimatverein Biesenthal betrieben und kann nach vorheriger Absprache kostenfrei besichtigt werden. Die Ausstellung richtet sich an alle technisch interessierten Bürger, an technisch-historisch orientierte Vereine und Veteranengruppen sowie an Lehrer, die ihren Schülern Kenntnisse über die elektromechanischen Kommunikationssysteme des 20. Jahrhunderts vermitteln wollen. Nähere Informationen hierzu findet man im Internet unter www.heimatverein-biesenthal.de

Wache und Eingangsbereich vom „Heidehof“, Prendener Weg. Hier befand sich die Luftnachrichtenzentrale LV 12 Biesenthal sowie das 1. Verstärkeramt der Stadt.

Heidehofmädels in Uniform. Sie trugen den Beinamen „Blitzmädels“, wegen des Blitzes an der Mütze und auf dem Ärmel ihrer Uniform

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Montag, 28.11. bis Dienstag, 29.11.	Barnimapotheke
Montag, 05.12. bis Dienstag, 06.12.	Stadtapotheke
Sonntag, 11.12. bis Montag, 12.12.	Barnimapotheke
Sonntag, 18.12. bis Montag, 19.12.	Stadtapotheke
Samstag, 24.12. bis Sonntag, 25.12.	Barnimapotheke
Samstag, 31.12. bis Sonntag, 01.01.	Stadtapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr
sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

Barnim Apotheke:	03337/40500
Stadt Apotheke:	03337/2054

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:
Dr. Andreas Valentin: 03337/431852
Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
Dr. Andreas Valentin: 03337/3031